

Schüler sind begeistert von gkgk in Velen: 78 Mädchen und Jungen lernen mit Eltern Schnupperangebote kennen

15. Februar 2011

Velen (eads-press). Schnuppern an neuen Angeboten des seit Jahren erprobten Gesundheitsprojektes „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk): Das ließen sich 78 Schüler und deren Eltern der Andreasschule in Velen bei einem Schnuppertag nicht zweimal sagen. Sie waren schlichtweg begeistert.

So brachte Astrid Prüß, Trainerin beim Skiclub Velen, die Drittklässler der Andreas-Grundschule Velen ganz schön ins Schwitzen – und Eltern, die nach kurzer Eingewöhnung die für den Anfang gewiss nicht leichten Koordinationsübungen gut bewältigten: Break dance in der Schulsporthalle, und aus dem CD-Wechsler dröhnte laute Hipp-hopp-Musik.

Schüler und Eltern haben Spaß an der Bewegung. Sie lernten zusammen eines von sechs neuen Angeboten kennen, das im Rahmen des erprobten Gesundheitsprojektes „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk) angeboten werden soll.

Schnupperzeit: Die 78 Schüler der drei dritten Klassen machten sich – jeweils in Gruppen – mit dem schnellen Badmintonspiel vertraut, wagten erste Schritte beim spanischen Zumbatanz, waren begeistert vom Wave-Board-Geschicklichkeits-Fahren auf einem wackeligen Brett mit Rädern, übten das kraft- und ausdauerfördernde Judo mit Selbstverteidigungstechniken oder tobten sich beim Brenn- und Völkerball aus.

„Das Konzept überzeugt“, sagt Schuldirektorin Susanne Quante, „vor allem der Zusammenhang von Bewegung und Lernen.“

Zuvor hatte Projektleiter Professor Dr. Roland Naul vom Willibald Gebhardt Institut in Essen den knapp 40 Eltern erklärt, dass sie nicht – wie vielfach andernorts – in den Fehler verfallen sollten, die Kinder in der Vorbereitungszeit zur Realschule oder zum Gymnasium quasi nur zum Lernen zu animieren. Sportwissenschaftler Naul: „Wer

nur sitzt und paukt, wird keine optimalen Lernergebnisse haben. Die Mischung macht's. Kinder brauchen Bewegung.“

Die Grundlagen für erfolgreiches Lernen würden eh in frühen Jahren gesetzt, sagte Naul gegenüber der Elternschaft: im Kindergarten und in der Grundschule. Seinen Angaben zufolge verlassen in Deutschland 30 Prozent der Studenten die Unis frühzeitig, ohne Abschluss. Dies träfe zudem bei 15 bis 18 Prozent der Hauptschüler zu. Dem müsse energisch entgegengesteuert werden.

Sein Institut und die Europäische Akademie des Sports (eads) haben gkgk in Velen ins Leben gerufen: „Velen ist gkgk-Modellprojekt gewesen und befindet sich schon im fünften gkgk-Jahr. Velen liegt uns ganz besonders am Herzen“, sagten Roland Naul und eads-Kommunalmoderator Reinhardt te Uhle. Insgesamt nehmen an der guten Gesundheitssache sechs Kommunen in den Niederlanden und sechs in Westdeutschland teil.

Jetzt sollen erweiterte und neue Inhalte an der Andreasschule in Velen hinzukommen. Lehrerin Margret Wielens, die von Beginn an mit Kollegin Ute Grabowski das Bewegungsprojekt in der Schule mit den jeweiligen Klassenlehrern steuert, ist begeistert: „Wir haben schon wirklich tolle Erfolge erzielt. Und wer sieht, wie begeistert die Kinder sind, möchte doch am liebsten sofort selber mitmachen.“

www.gk-gk.de